20.12 Uhr, der Befehl zum Pusten: Oberfeldwebel Tobias Wember spielt auf seiner Posaune die ersten Takte von „Little Brown Jug“. Foto: Kai Wessel

Big Band der Bundeswehr füllt den Marktplatz – 47.000 Euro für Lebenshilfe und Hospiz

Grandioser Abend!

Von Kai Wessel

LÜBBECKE (WB). Kompanie, angetreten! Wenn die Big Band der Bundeswehr nach Lübbecke kommt, wird sogar der Parkplatz Königsmühle voll. Der dritte Besuch der Band hat am Mittwoch etwa 3000 Menschen auf den Marktplatz gelockt. Ein Hauch von Wacken, nur ostwestfälisch, gesittet eben – mit höchstens zwei Gläsern Barre.

Sie ist aber auch ein Hingucker. Diese Bühne. Eine der größten in Europa. Einfach bombastisch. Überall Scheinwerfer, riesige Videowand, Nebelmaschine. Wahrscheinlich könnte das Orchester auf dieser Bühne auch zehn deutsche Nullnummern des Eurovision Song Contests spielen – es wäre immer noch schön.

Beim dritten Besuch in der Stadt am Wiehen hatte das Programm genau das Niveau, das die Lübbecker erwartet hatten. Zweimal waren die Stadtmusikanten der Bundeswehr schon zu Gast auf dem Marktplatz. Mit ihrem dritten Auftritt knüpfte die Band problemlos an die Triumphe der Vergangenheit an.

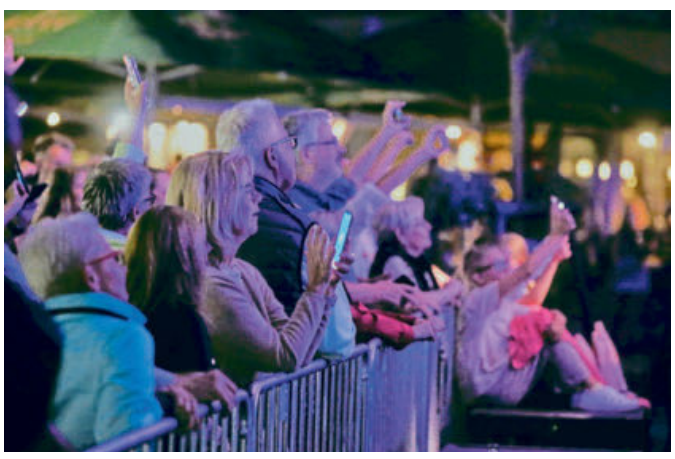
Die Bandbreite reichte von den Beatles über Filmmusik aus Rocky und Moulin Rouge bis hin zu Hits von Stevie Wonder. Gleich vier seiner Lieder sangen die Solisten Bonita Niessen und Marco Matias. Wer vom Autoradio bislang nur „I Just Called To Say I Love You“ kannte, konnte sein Wissen über den US-amerikanischen Sänger erweitern.

Den Respekt aller Lübbecker verdiente sich Feldwebel Benjamin Koch. Während seine Kollegen nach einer Stunde eine Pause einlegten, knüppelte er zehn Minuten auf seinem Schlagzeug herum. Als er mit seinem fulminanten Solo endlich fertig war, musste er kurz mal nach Luft schnappen. Wie nach einem 20-Kilometer-Orientierungsmarsch. Riesenbeifall.

Es gab viele herausragende Leistungen an diesem Abend. Nicht nur musikalischer Art. Für die wohl größte Leistung sorgten die Lübbecker selbst. Konzert-Veranstalter Maik Brune konnte am Ende der Veranstaltung ein Banner entrollen, das einen Spendenbetrag in Höhe von 47.000 Euro auswies. Big-Band-Manager Johannes Langendorf sprach von einem „hervorragenden Ergebnis“. Das Geld geht zu gleichen Teilen an die Lebenshilfe und an das Hospiz Veritas. Bereits am Nachmittag hatten vier Bandmitglieder den Hospizbewohnern ein 20-minütiges Ständchen gespielt. Brune hatte dieser Auftritt sehr berührt. Er berichtete, er habe einen älteren Herrn vom Fenster aus winken sehen: „Ich werde diesen Besuch mein Leben lang nicht vergessen.“ Hospizleiterin Antje Rohlfing und Lebenshilfe-Vorstand Georg Droste dankten bereits vor dem Konzert für die Unterstützung der Bundeswehr und die Spenden der Konzertbesucher. Antje Rohlfing sagte, das Geld sei „Rückenwind“ für das Hospiz. Dass Stadt und Bürger immer wieder „ja“ zu der Einrichtung sagen würden, sei von unschätzbarem Wert.

Bürgermeister Frank Haberbosch dankte der Band für ihren Besuch. Es soll nicht der letzte gewesen sein: „2025 feiern wir das 1250-jährige Stadtjubiläum. Wenn die Bundeswehr dann wieder hier wäre, würde das mich und bestimmt auch viele Bürger sehr freuen.“

Die Südafrikanerin Bonita Niessen singt im Duett mit Marco Matias den Stevie-Wonder-Hit „Signed, Sealed and Delivered“. Foto: Wessel



Etwa 3000 Besuchen fanden sich zum Konzert der Big Band der Bundeswehr auf dem Marktplatz ein. Foto: Kai Wessel

Hat kein allzu strenges Regiment geführt: Oberstleutnant Timor Oliver Chadik gab als Bandleader mal wieder eine gute Figur ab. Foto: Kai Wessel

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de

Freuten sich über die Spendensumme von 47.000 Euro: Bürgermeister Frank Haberbosch (von links), Stabshauptmann Johannes M. Langendorf, Hospiz-Leiterin Antje Rohlfing, Lebenshilfe-Vorstand Georg Droste und Magret Möllering von den Soroptimistinnen. Foto: Kai Wessel

Raub nach dem Konzert

Eine 80-jährige Frau ist am späten Mittwochabend in Höhe des Lübbecker Friedhofs Opfer von zwei Handtaschenräubern geworden. Die Seniorin blieb unverletzt, die beiden Unbekannten entkamen zu Fuß.
Die Rentnerin und ihr gleichaltriger Begleiter hatten am Abend das Konzert der Big Band der Bundeswehr auf dem Marktplatz besucht und befanden sich laut Polizei auf dem Heimweg. Als sie gegen 22.20 Uhr die B239 zur Gehlenbecker Straße stadtauswärts überquerten, bemerkten sie zwei hinter ihnen gehende männliche Personen.
Einer dieser beiden Männer griff nur wenige Augenblicke später in Höhe des Blumengeschäftes von hinten an die Tasche der Frau und riss ihr diese vom Arm. Anschließend liefen die Unbekannten über die Straße und setzten ihre Flucht über einen Fußweg zwischen der Gehlenbecker Straße und der Schopenhauer Straße in Richtung der Paulusstraße oder Hardenbergstraße fort.
Die Räuber waren dunkel gekleidet und dürften höchstens 20 Jahre alt gewesen sein. Zeugen, denen das Duo vor oder nach dem Raub aufgefallen ist, werden gebeten, sich bei der Polizei unter 0571/88660 zu melden.